

Mann über Bord – bei Zweihand-Crews

(Quelle: YACHT 6- 2012)

Verhaltensregeln für die Person auf dem Schiff

- 1) Blickkontakt zum Überbordgegangenen halten. Zugleich versuchen, die Fahrt aus dem Schiff zu nehmen, und direkt das **Manöver zur Rückkehr** beginnen (Quickstop, Q-Wende o.Ä.). Zugleich Rettungsmittel zuwerfen. Idealerweise sind zwei an der Heckreling installiert: ein Rettungskragen samt Blitzleuchte ohne Leinenverbindung zum Boot und eine mit dem Boot verbundene Schwimmleine/Lifesling. Motor als Manöverhilfe starten.
- 2) Sofort **MOB-Taste am GPS** drücken, wenn im Cockpit erreichbar. Muss man dafür unter Deck und das Schiff entfernt sich nicht mehr als einige wenige Bootslängen vom MOB, kann dies noch einen Moment warten. Schafft man es nicht, das Manöver im unmittelbaren Abstand von einigen Bootslängen zu fahren, sollte man unter Deck die MOB-Taste drücken, auch wenn dadurch der Blickkontakt abbricht.
- 3) Ist der Sichtkontakt abgebrochen, **über UKW-Sprechfunk Hilfe herbeirufen**. Moderne DSC-Controller haben eine „Distress“-Taste, die bei fünf-sekündlicher Auslösung ein MAYDAY mit Kennung und Position der Jacht sendet. Ist Funk keine Option: DAS MRCC Bremen ist – nur im deutschen Handynet – über die **Kurzwahl 124 124** zu erreichen. Aus dem Ausland ist dies nur über die normale Rufnummer möglich: **0049 421 536 87 0**. Meldet sich das MRCC oder Schiffe in der Nähe, Details des Notfalls und der Suche abklären.
- 4) Kann keine Hilfe erreicht werden und ist der MOB nicht in Sicht, **Strom und Driftrichtung durch Wind einschätzen** und dann ein Suchmuster beginnen. Die Geschwindigkeit ist von den Bedingungen abhängig. Aber: Droht baldige Dunkelheit, eher versuchen, mit mehr Geschwindigkeit ein größeres Areal abzufahren.
- 5) Für eine Suche unter Motor, **möglichst Segel bergen**. In der Regel verstellen sie zu viel Sicht. Schlagendes Tuch lenkt stark ab, Patenthasen sind ein zusätzliches Risiko.
- 6) Bei Annäherung an den Gesuchten das **Anbordnehmen vergegenwärtigen**: Bergung über das Heck oder bei viel Welle lieber über die Seite in Lee? Mit Lifesling einkreisen? Badeleiter klarmachen, Leinen vorbereiten und festmachen, Bootshaken bereitlegen.
- 7) Vor dem Anbordnehmen **Maschine auskuppeln**.

Verhaltensregeln für die Person im Wasser

- 1) Dem fahrenden Boot **nicht lange hinterher schwimmen**. Fast immer ist das nur Energieverschwendung. Mit vollem Ölzeug und Rettungsweste schafft eine verunfallte Person durchschnittlich nur etwa 100 Meter Strecke in 4 Minuten; das sind knapp 0,8 Knoten!
- 2) Versuchen, sich zu **beruhigen**. Durch panische Reaktion, extrem starke Atmung etc. geht viel Energie verloren, Wasser wird geschluckt, die Auskühlung beschleunigt.
- 3) **Körperenergie sparen**: Ölzeug an den Bündchen möglichst eng schließen. Wenig bewegen. Falls das Wasser sehr kalt ist, Kauerstellung einnehmen (Beine anziehen und mit Armen umschlingen). Falls vorhanden, Spraycap der Weste aufsetzen.
- 4) Bei Annäherung der Jacht besonders auf den Wellenbergen durch Winken, Rufen, Signalstift und Trillerpfeife der Rettungsweste **sich bemerkbar machen**.